

JUGEND-EUROPAMEISTERSCHAFTEN

Bratislava – 13. - 22.7.2007



Ergebnisse der Mannschaftsbewerbe

Jugend männlich

1. England
2. Tschechien
3. Türkei
4. Russland
5. Frankreich
6. Polen
7. Lettland
8. Belgien
9. Portugal
10. Deutschland
11. Ungarn
- 12. Österreich**
13. Schweden
14. Dänemark
15. Serbien
16. Zypern
17. Norwegen
18. Israel
19. Spanien
20. Italien
21. Rumänien
22. Kroatien
23. Slowenien
24. Niederlande
25. Ukraine
26. Bosnien-Herzegowina
27. Slowakei
28. Weißrussland
29. Griechenland
30. Bulgarien
31. Finnland
32. Guernsey
33. Irland
34. Schweiz
35. Schottland
36. Montenegro
37. Litauen
38. Aserbeidschan
39. Malta
40. Island

Jugend weiblich

1. Russland
2. Rumänien
3. Polen
4. Frankreich
5. Deutschland
6. Ukraine
7. Serbien
8. Italien
9. Slowakei
10. Ungarn
11. Tschechien
12. Kroatien
13. Griechenland
14. Litauen
15. Weißrussland
16. Schweiz
17. Slowenien
18. Belgien
19. Schweden
20. Dänemark
21. Portugal
22. Bosnien-Herzegowina
23. Türkei
24. Spanien
25. Niederlande
26. Bulgarien
- 27. Österreich**
28. Schottland
29. Estland
30. Norwegen
31. England
32. Lettland
33. Montenegro
34. Irland
35. Israel

Schüler männlich

1. Deutschland
2. Frankreich
3. Ungarn
4. Schweden
5. Polen
6. Rumänien
7. England
8. Tschechien
9. Belgien
10. Russland
11. Serbien
12. Italien
13. Portugal
14. Dänemark
15. Spanien
16. Litauen
17. Slowakei
18. Slowenien
19. Griechenland
20. Bulgarien
21. Kroatien
22. Türkei
23. Moldawien
24. Weißrussland
25. Niederlande
26. Israel
- 27. Österreich**
28. Zypern
29. Irland
30. Schweiz
31. Bosnien-Herzegowina
32. Estland
33. Luxemburg
34. Norwegen
35. Aserbeidschan
36. Guernsey
37. Ukraine
38. Montenegro
39. Kosovo
40. San Marino

Schüler weiblich

1. Russland
2. Ungarn
3. Frankreich
4. Slowakei
5. Rumänien
6. Deutschland
7. Ukraine
8. Serbien
9. Bulgarien
10. Polen
11. Türkei
12. Spanien
13. Niederlande
14. Litauen
15. Moldawien
16. Tschechien
17. Weißrussland
18. Italien
19. Slowenien
20. Kroatien
21. Luxemburg
22. Portugal
23. Montenegro
24. Bosnien-Herzegowina
25. Belgien
26. Schweiz
27. Schweden
28. Griechenland
29. England
30. Estland
- 31. Österreich**
32. Israel
33. Irland
34. Aserbeidschan
35. Guernsey
36. Norwegen
37. Finnland
38. Kosovo
39. Island

JUGEND-EUROPAMEISTERSCHAFTEN

Bratislava – 13.-22.7.2007



Ergebnisse der Individualbewerbe

Jugend Einzel männlich

1. Mikhail PAYKOV
2. Krisztian NAGY
3. Benjamin ROGIERS
3. JIANG Pengfei

Jugend Doppel männlich

- | | | |
|-----|---|------------|
| RUS | 1. Abdel-Kader SALIFOU/Mikhail PAYKOV | FRA/RUS |
| HUN | 2. Martin STORF/Dominique PLATTNER | AUT |
| BEL | 3. Matiss BURGIS/Krisztian NAGY | LAT/HUN |
| TUR | 3. Espen RONNEBERG/Kristoffer HELLERUD | NOR |

Jugend Einzel weiblich

1. Elizabeta SAMARA
2. Amelie SOLJA
3. ZHANG Ying-Ni
3. Natalia PARTYKA

Jugend Doppel weiblich

- | | | |
|-----|---|---------|
| ROU | 1. Elizabeta SAMARA/Katharina KOLODYAZHNAYA | ROU/RUS |
| GER | 2. Natalia BAK/Natalia PARTYKA | POL |
| GER | 3. Alexa SZVITACS/Zsuzanna VEGH | HUN |
| POL | 3. Amelie SOLJA/Rosalia STÄHR | GER |

Jugend Mixed Doppel

- | | | |
|--|--|---------|
| | 1. Paul DRINKHALL/Elizabeta SAMARA | ENG/ROU |
| | 2. Darius KNIGHT/Natalia BAK | ENG/POL |
| | 3. Vincent BAUBET/Amelie SOLJA | FRA/GER |
| | 3. Abdel-Kader SALIFOU/Natalia PARTYKA | FRA/POL |

Schüler Einzel männlich

1. Hunor SZÖCS
2. Patrick FRANZISKA
3. Anthony TRAN
3. Christoph SCHMIDL

Schüler Doppel männlich

- | | | |
|-----|------------------------------------|---------|
| ROU | 1. Thomas LE BRETON/Romain LORENTZ | FRA |
| GER | 2. Gergely PEREI/Martin PALATINUS | HUN |
| SWE | 3. Lauric JEAN/Julien INDEHERBERG | BEL |
| GER | 3. Hunor SZÖCS/Gavin EVANS | ROU/ENG |

Schüler Einzel weiblich

1. Cristina HIRICI
2. Barbora BALAZOVA
3. Sabine WINTER
3. Kathrin MÜHLBACH

Schüler Doppel weiblich

- | | | |
|-----|-----------------------------------|---------|
| ROU | 1. Barbora BALAZOVA/Sabine WINTER | SVK/GER |
| SVK | 2. Cristina HIRICI/SZÖCS | ROU |
| GER | 3. Karin ADAMKOVA/Sofia POLCANOVA | CZE/MDA |
| GER | 3. Aliz DJURCIK/Laura GASNIER | SRB/FRA |

Schüler Mixed Doppel

- | | | |
|--|---|---------|
| | 1. Denis GRISHENIN/Tatiana RYABOVA | RUS |
| | 2. Arne HÖLTER/Sabine WINTER | GER |
| | 3. Hampus SÖDERLUND/Krisztina AMBRUS | SWE/HUN |
| | 3. Robert FLORAS/Magdalena SZCZERKOWSKA | POL |

30 Jahre musste man warten, um mit in Österreich geborenen Jugendspielern im Jugend-Doppelbewerb wieder eine Silbermedaille nach Österreich zu holen. Plattner/Storf heißen unsere Helden, die unter der Regie von Jugendtrainer Bian das scheinbar unmögliche möglich machten. Das ist nach Prag bereits die fünfte Medaille die unter Erfolgstrainer Bian Ya Dong in den letzten drei Jahren nach Österreich geholt wurde. Nach großartiger Leistung und aufgrund der, auf den maximal möglichen Erfolg ausgerichtete Strategie, konnte mit Rang 12 auch das angepeilte Mannschafts-Top-Ergebnis einmal mehr, in der 16 Mannschaften umfassenden Gruppe A Europas, erkämpft werden.

50. JUGEND-EUROPAMEISTERSCHAFTEN

13.-22.7.2007 - Bratislava

Die Schüler-Burschen verfehlten die selbst auferlegten Ziele mit Rang 27 nur knapp, ebenso die Jugend Mädchen mit Rang 27 (Zielsetzung war jeweils ein Rang unter 24) und auch die Schüler Mädchen mit Rang 31, wobei hier ein Rang unter 30 angestrebt war. Dennoch darf man aber gerade mit den Mädchen dieses Mal nicht unzufrieden sein, zeigten sie doch bisher selten gesehenen Kampfgeist und größtmöglichen Siegeswillen. Wie überhaupt nun auch bei den österreichischen Mädchen eine Art Aufbruchsstimmung zu bemerken ist und sie sich damit insgesamt durchaus positiv bei diesen 50. Jugend-Europameisterschaften in Szene setzen konnten. Zwar gehörten unsere Schüler Burschen nicht nur nach der Körpergröße gemessen zu den mit Abstand kleinsten, sondern auch zu den allerjüngsten Spielern dieser JEM. Denn Seidl, Chen und Coufal haben zumindest noch ein Jahr bzw. Pfeffer noch zwei Jahre im Schülerbereich vor sich und bis zur nächsten Jugend-EM sollten diese Unterschiede kein allzu großes Problem mehr darstellen.

MANNSCHAFTSBEWERBE

Jugend-Burschen:

Martin Storf, Boris Kovac, Dominique Plattner, Christoph Reiter, Martin Heimberger.
Betreuung: Bian Ya Dong

Ziemliche Unruhe brachte Peter Gardos gleich im Auftaktspiel der Österreicher gegen die Ukraine mit ins Spiel, als er sich provokativ und wie selbstverständlich, bekleidet mit dem österreichischen Teamdress direkt hinter der Spielbox der österreichischen Jugend Mannschaft aufbaute und auf diese Art Martin Storf zu beeinflussen versuchte. Dem entsprechend hin- und hergerissen zwischen der offiziellen Betreuung und eben Gardos wirkte Martin äußerst verunsichert, spielte unruhig, gewann aber letztendlich doch noch dieses wichtige Spiel. Die beiden restlichen Siege steuerten Dominique Plattner und Christoph Reiter nach jeweils großartigem Einsatz und spielerischer Top-Leistung bei. Damit war gleich im ersten Spiel die Gefahr Gruppenletzter zu werden mehr oder weniger abgewendet und man konnte etwas ruhiger den folgenden schweren Spielen entgegen sehen.

In den Spielen gegen Russland und Ungarn fand man erwartungsgemäß nur wenig Chancen auf einen Einzelsieg vor. Martin Heimberger und Boris Kovac kamen planmäßig zu ihren ersten Einsätzen gegen die überlegenen Gegner, konnten phasenweise gut mitspielen, Einzelsiege blieben ihnen aber genauso verwehrt wie Plattner, Storf und Reiter.

Österreich – Ukraine	3:0	Plattner 1:0, Storf 1:0, Reiter 1:0
Österreich – Russland	0:3	Plattner 0:1, Heimberger 0:1, Reiter 0:1
Österreich – Ungarn	0:3	Storf 0:1, Plattner 0:1, Kovac 0:1

Wie auch immer, der angestrebte dritte Gruppenplatz wurde erreicht und die volle Konzentration galt daher nun dem so wichtigen nächsten Spiel gegen Polen um den direkten Einzug unter die besten 16 Teams.

Und die Dramaturgie des Spiels entsprach voll dem dramatisch-kitschigen Klischee eines Hollywoodfilms. 0:2 lag man bereits im Gesamtspielstand zurück und auch Christoph Reiter lag im dritten Spiel des Abends ebenfalls bereits mit 0:2 Sätzen im Rückstand ehe er sich noch einmal aufbäumte und das Match in einer sehenswerten Aufholjagd ohne Gleichen noch zu seinen Gunsten entschied. Dennoch wurde die aufkeimende positive Stimmung bei den Österreichern rasch wieder eingedämmt, denn Dominique Plattner lag im nächsten Match schnell und ohne Chance mit 0:2 Sätzen im Rückstand. Doch auch dieses Mal kam der große Umschwung gerade noch rechtzeitig, Dominique konnte sein bestes Spiel auf die Platte zaubern und er fegte nun

seinerseits sein polnisches Gegenüber förmlich von der Platte und siegte mit 3:2. Die Polen schmissen nun nach dem schon vermeintlichen sicheren Sieg über Österreich vollends ihre Nerven weg, Martin nutzte die Unsicherheit der Polen und machte die Sensation mit einem klaren 3:1 Sieg perfekt und fixierte damit den endgültigen Einzug in den 16er k.o.-Raster.

Kein Glück brachte uns die Auslosung, denn mit Frankreich bekamen wir einen der ganz großen Kaliber zugelost. Man wehrte sich zwar verbissen und nachdem Reiter auf 1:2 verkürzte, kam kurz wieder Hoffnung auf, alleine eine Wiederholung trotz ansprechender Leistung wie gegen Polen gelang nicht mehr und Österreich unterlag mit 1:3.

Und wieder einmal sorgte Peter Gardos erneut für Unruhe unmittelbar vor diesem wichtigen Spiel. Jugend-Teambetreuer Bian hatte aus taktischen Gründen nur ein lockeres leichtes Training für die Burschen angeordnet um deren Kräfte für dieses Match bzw. auch spätere Spiele wegen der extrem großen Hitze während dieser JEM zu sparen. Entgegen diesen begründeten Anweisungen des Verantwortlichen stand Peter Gardos wieder einmal wie zufällig mit dem Balleimer bereit und setzte sich mit einem Spezial-Einwurftraining für Martin Storf demonstrativ in Szene. Nur am Rande sei hier bemerkt, dass Peter Gardos keinen wie immer gearteten Auftrag der ÖTTV Teamführung dazu hatte. Ganz im Gegenteil, in einem E-Mail an Vater Storf wurde schon im Vorfeld ausdrücklich und in schriftlicher Form darauf hingewiesen, dass eine Einmischung von Peter Gardos in welcher Form auch immer bei der JEM nicht erwünscht ist.

Österreich – Frankreich 1:3 Reiter 1/1, Storf 0/1, Plattner 0/2

Und wieder folgte ein Schlüsselspiel um den Klassenerhalt, würde man gegen Serbien gewinnen, so wäre zumindest Rang 12 sicher. Bei einer Niederlage ginge es um die Plätze 13-16, wobei der 16. Platz der Abstiegsplatz gewesen wäre. In bewährter Bestaufstellung ging das ÖTTV Team aber schnell mit 2:0 in Führung und man dachte nach den Siegen von Storf und Reiter schon an einen sicheren Sieg, ehe die Serben zurück fighteten und auf 2:2 stellten. Martin Storf behielt aber die Nerven und stellte letztendlich nach überzeugendem Spiel den 3:2 Sieg sicher.

Um Rang 9 – 16 - Österreich – Serbien 3:2 Storf 2/0, Reiter 1/2, Plattner 0/1

Um Rang 9 – 12 – Österreich – Deutschland 0:3 Storf 0/1, Reiter 0/1, Heimberger 0/1

Um Rang 11-12 – Österreich – Ungarn 0:3 Plattner 0/1 Kovac 0/1 Reiter 0/1

Dem von Trainer Bian auf den Punkt genau vorbereiteten ÖTTV Team, das sich in den entscheidenden Spielen topfit, selbstbewusst und taktisch hervorragend eingestellt präsentierte, gebührt daher ein ganz großes Lob. Der Teamgeist und der Zusammenhalt in der Mannschaft war durch nichts zu erschüttern und mit dem erzielten 12. Rang befindet man sich immerhin in Europas allerbesten Gesellschaft, siehe z.B. Deutschland, das sich nur ganz knapp vor Österreich platzieren konnte.

Endstand 12. Rang von 40 Mannschaften
Europameister wurde England vor Tschechien

Schüler-Mädchen:

Karina Kovacs, Andrea Hauptmann, Lisa Fuchs
Betreuung: Günther Renner

Keine leichte Aufgabe für Österreichs Schüler Mädchen brachte die Gruppenauslosung. Gegen Kroatien, Israel und Montenegro setzte es dann auch die erwarteten Niederlagen, lediglich gegen Montenegro gelang der Ehrenpunkt mit einem Doppelsieg.

Deutlich besser lief es dann in Stufe 2 der Zwischenrunde mit Siegen über Aserbeidschan 3:2, Finnland 3:0 und den Kosovo ebenfalls mit 3:0. Im Spiel um Rang 29-31 unterlag man zunächst England und im letzten Spiel des Mannschaftsbewerbs Estland ebenfalls mit 0:3, was den insgesamt den 31. Rang einbrachte.

Obwohl Karina Kovacs an die zuletzt gezeigten Trainingsleistungen nicht anschließen konnte, zu groß waren anscheinend ihre eigenen Erwartungen bei ihren ersten JEM, zeigte sie dennoch phasenweise ihre Möglichkeiten auf und wird sicher noch ihren Weg machen. Eindeutig positiv darf man auch Andrea Hauptmanns Leistungen sehen, die sehr selbstsicher agierte und vor allem das was sie kann auch im Spiel umsetzen konnte und außerdem eine sehr gute Doppelpartnerin für Karina war.

Mit Lisa Fuchs schnupperte auch dieses Mal eine Unterstufenspielerin etwas in das JEM-Geschehen und steuerte prompt im Spiel gegen den Kosovo einen Sieg bei.

Endstand: 31. Rang von 39 Mannschaften
Europameister wurde Russland vor Ungarn

Schüler-Burschen

Lukas Seidl, Alexander Chen, Derek Coufal (alle 1. Schülerjahr) Simon Pfeffer (Unterstufe)
Betreuung: Jarek Kolodziejczyk

Mit dem wohl jüngsten und auch kleinsten, in Zentimetern gemessenen, Team aller Zeiten trat man zu der diesjährigen JEM 2007 in vollem Bewusstsein an, dass man damit zwar noch keine Bäume ausreisen würde, diese jungen Spieler aber dennoch eine große Option für die Zukunft sind. Der bei uns altersmäßig oft zu späte Einstieg in ein qualifiziertes Training setzt hier natürliche Grenzen, noch dazu wenn man weiß, wann bei vielen anderen Nationen bereits mit einem altersspezifischen, gezielten Grundlagentraining begonnen wird.

Die Gruppenauslosung meinte es nicht schlecht für unser junges Team und gleich im ersten Spiel konnte gegen Montenegro das Auftaktmatch mit 3:1 gewonnen werden. Und Lukas Seidl klärte gleich zu Beginn mit seinen beiden Siegen, wer der „Chef des Teams“ ist. Mit Derek Coufal als erprobtem Doppelpartner sorgten beide für den erforderlichen dritten Punkt.

Österreich – Montenegro	3:1	Seidl 2/0, Doppel Seidl/Coufal 1/0, Simon Pfeffer 0/1
Österreich – Guernsey	3:0	Chen 1/0, Pfeffer 1/0, Doppel Seidl/Coufal 1/0
Österreich – Irland	3:0	Seidl 1/0, Pfeffer 1/0, Doppel Seidl/Coufal 1/0

Während Guernsey, wer weiß schon auf den ersten Moment wo diese Insel wohl liegen mag, kein Problem für unsere Burschen war, war da Irland schon um einiges stärker einzuschätzen, aber auch diese Angelegenheit konnte bravourös gelöst werden. Dann aber brachte uns der Veranstalter in eine äußerst unangenehme Situation und setzte kurzfristig nach dem Irland Spiel direkt danach das Entscheidungsspiel gegen Zypern an. Wenn nun immer noch jemand in Österreich glaubt, dass in einem Land wie Zypern Tischtennis ein Fremdwort ist, sollte sich derjenige einmal im Internet auch die Ergebnisse der Jugend Zyperns bei der JEM ansehen, denn da gelang Zypern sogar der Sprung unter die Top-16 Europas, und ließ dabei einige große Nationen relativ schlecht aussehen. So aber mussten unsere kleinen Davids gegen die körperlich ausgewachsenen Goliaths aus Zypern noch ziemlich müde vom vorangegangenen Match eine 1:3 Niederlage hinnehmen und wurden so um die Chance gebracht, das Relegationsspiel um die Gruppe 1-16 zu spielen.

Österreich – Zypern	1:3	Seidl 1/1, Doppel Seidl/Coufal 0/1, Pfeffer 0/1
---------------------	-----	---

Schmerzlich machte sich in den beiden folgenden Gruppenspielen gegen Moldawien und Bulgarien der große körperliche Unterschied bemerkbar, der die spielerischen Möglichkeiten unseres Schülerteams doch einigermaßen reduzierte. Dennoch hatten unsere Burschen besonders gegen Moldawien ihre vorhandenen Chancen (Doppel und Seidl in zweiten Spiel) nicht genutzt und gerade diese Niederlage war dann dafür entscheidend, dass wir unser Ziel bei dieser JEM, die Plätze 21-24 zu erreichen, zwar knapp aber doch verpasst haben.

Österreich – Bulgarien	2:3	Seidl 1/1, Doppel Seidl/Coufal 1/0, Pfeffer 0/2
Österreich – Moldawien	1:3	Seidl 1/1, Chen 0/1, Doppel Seidl/Coufal 0/1

Spiel um 25-28

Im Platzierungsspiel gegen Israel kam erstmals Derek Coufal neben Simon Pfeffer als Einzelspieler zum Einsatz und beide konnten mit ihrem Sieg gegen Tauber punkten, aber die 2:3 Niederlage nicht verhindern.

Österreich – Israel	2:3	Coufal 1/1 Pfeffer 1/1, Doppel Chen/Pfeffer 0/1
---------------------	-----	---

Spiel um 27-28

Österreich – Zypern	3:1	Seidl 2/0, Doppel Seidl/Coufal 1/0, Coufal 0/1
---------------------	-----	--

Im allerletzten Mannschafts- und Revanchespiel konnte Lukas Seidl noch einmal groß aufspielen und auch das Doppel Seidl/Coufal bewies damit allen Zweiflern auf jeden Fall ihre berechnete Nominierung.

Endstand: 27. Rang von 40 Mannschaften
Europameister wurde Deutschland vor Frankreich

Jugend Mädchen

Bianca Permoser, Veronika Frisch, Martha Wellinger, Monika Juric
Betreuung: Andrzej Baranowski

Eine ausgesprochen schwere Auslosung machte von Anfang an das Unternehmen JEM Jugend Mädchen zu keiner einfachen Aufgabe. Konnte Israel zunächst noch mit einem klaren 3:0 besiegt werden, hatte man im Spiel gegen Weißrussland keine Chance und verlor glatt. Gegen die Türkei konnte Bianca, die über das ganze Turnier hin sehr gute Leistungen erbringen konnte, nicht ins Spiel finden und leitete damit die sehr entscheidende 0:3 Niederlage ein. Das Spiel gegen Norwegen wurde nach ansprechender Leistung wiederum überraschend hoch mit 3:0 gewonnen, womit die Österreicherinnen mit der Türkei und Norwegen punktemäßig gleichzogen, aber das um einen Satzgewinn schlechtere Satzverhältnis aufwiesen, was in etwa zehn Plätze gekostet haben dürfte.

Österreich – Israel	3:0	Permoser 1/0, Wellinger 1/0, Frisch 1/0
Österreich – Belarus	0:3	Permoser 0/1, Wellinger 0/1, Frisch 0/1
Österreich – Türkei	0:3	Permoser 0/1, Wellinger 0/1, Frisch 0/1
Österreich – Norwegen	3:0	Permoser 1/0, Wellinger 1/0, Frisch 1/0

In der nun folgenden Gruppe traf man nun auf England und Montenegro. Durchaus als Erfolg für unsere engagierten Mädchen darf man dabei den Sieg gegen England sehen. Zuerst unterlag Martha noch der Engländerin Vickers mit 0:3 bevor Bianca Permoser nach großer kämpferischer Leistung den Ausgleich herstellen konnte. Und wieder ging England wenn auch glücklich im Spiel von Farquhar gegen Veronika Frisch in Führung, Bianca fightete jedoch in einem Fünf-Satz-Krimi zurück und stellte damit den Ausgleich her, anschließend brauste Martha Wellinger über ihre englische Gegnerin hinweg und stellte damit den kaum erwarteten 3:2 Sieg sicher. Keine Probleme gab es im Match gegen Montenegro und nach überzeugendem Spiel wurde der Gruppensieg sichergestellt.

Österreich – England	3:2	Permoser 2/0, Wellinger 1/1, Frisch 0/1
Österreich – Montenegro	3:0	Permoser 1/0, Wellinger 1/0, Frisch 1/0

Und noch einmal zeigten sich Österreichs Jugend Mädchen im Relegationsspiel gegen die Niederlande von ihrer kämpferischen Seite und gingen nach hart erkämpften Siegen von Permoser und einem großartigen 3:2 Sieg von Frisch sogar 2:1 in Führung, ehe man aber doch noch eine 2:3 Niederlage hinnehmen musste.

Österreich – Niederlande	2:3	Permoser 1/1, Frisch 1/1, Wellinger 0/2
--------------------------	-----	---

Im abschließenden Spiel gegen Schottland siegten Österreichs Mädchen mit 3:2. Nach extrem schlechtem Beginn lag Österreich bereits mit 0:2 im Rückstand, wobei Bianca und Martha hohe Führungen jeweils leichtfertig vergaben. Monika Juric brachte jedoch die Wende in dieses Spiel und verkürzte auf 1:2. Martha und Bianca besserten ihre anfänglichen Fehler souverän aus und gewannen die beiden ausstehenden Partien klar und sorgten damit für den knappen Sieg.

Österreich – Schottland	3:2	Permoser 1/1, Wellinger 1/1, Juric 1/1
-------------------------	-----	--

Abschließend darf auf die besonders guten Leistungen von Bianca Permoser hingewiesen werden, die nicht nur durch ein positives Spielverhältnis von 7:4 glänzte, sondern damit auch ihre zuletzt schon in China gezeigten Leistungen mehr als bestätigte.

Endstand: 27. Rang von 35 Mannschaften
Europameister wurde Russland vor Rumänien

Individualbewerbe

Schüler-Burschen

Die Platzierung unserer jungen Schüler entsprach größtenteils dem Mannschaftsergebnis und man durfte daher auch in den Einzelbewerben keine allzu großen Hoffnungen auf eine Spitzenplatzierung setzen. Einzig Simon Pfeffer gewann sein Erstrundenspiel gegen den Zyprioten Panagiotou mit 4:1. Für Chen, Coufal, Seidl kam gleich in der ersten Runde das vorzeitige Aus, wobei Seidl gegen den Ungarn Do Phuong Nan unglücklich mit 3:4 ausschied. Kommentar Jarek: Unsere junge Truppe musste hier ihre ersten großen internationalen Erfahrungen sammeln. Die Ergebnisse zeigen aber, dass noch viel Arbeit auf uns wartet um die selbstgesteckten Ziele für nächstes Jahr auch zu erreichen.

Jugend-Burschen

Auch im Einzelbewerb erreichten Heimberger, Plattner, Reiter die dritte Runde, Storf gelang der Aufstieg in die vierte Runde, das entspricht dem Einzug unter die Besten 32, so dass man mit diesen Einzelergebnissen an die Mannschaftsergebnisse einigermaßen anschließen konnte. In den Doppelbewerben erreichten zunächst Heimberger/Kovac die Runde der besten 32 und vergaben dann ziemlich leichtfertig den möglichen Aufstieg ins Achtelfinale gegen relativ schwache Italiener.

Silbermedaille durch Dominique Plattner und Martin Storf für Österreich

Ganz anders da die Paarung Storf - Plattner, deren Sieg nach Abwehr eines Matchballs über die favorisierte französisch-belgische Paarung Baubet-Rougiers zu den ganz großen Überraschungen des Doppelbewerbs gehörte. Das war aber noch lange nicht alles und weiter ging es gegen die Portugiesen Silva/Silva, die Beiden spielten groß auf, behielten die Nerven und siegten hoch verdient. Normalerweise wäre man nun auf die großen EM-Favoriten Drinkhall/Knight aus England getroffen, diese schieden jedoch vorzeitig aus und so ging es gegen die Dänen Klein-Dossing/Rasmussen im Viertelfinale um die erträumte Medaille. Mit einem hart umkämpften und knappen 3:2 Sieg wurde auch diese Hürde genommen, eine Medaille war damit schon sicher. Bemerkenswert dabei die im Spaß gemachte Aussage von Boris Kovac im Originalton: „Wieso spielen die Beiden eigentlich nicht wie ganz normale Österreicher und verlieren in so kritischen Situationen“. Die Antwort ist einfach, beide haben unter Bian gelernt, dass auch knappste Niederlagen nichts bedeuten bzw. nur der Erfolg zählt und deshalb wurden diese Stress-Situationen immer und immer wieder in das Trainingsprogramm eingebaut. Daher darf man es sicher nicht als Zufall ansehen, dass die beiden um den Einzug in das Finale und nach Matchball für die Norweger Ronneberg/Hellerud das Steuer noch einmal herumreißen konnten und doch noch ins Finale aufstiegen. Im Finale selbst waren der Franzose Salifou und der Russe Paykov Extraklasse und gewannen souverän gegen unsere beiden bisher so erfolgreichen „Youngsters“. Noch einmal auf diesem Weg herzliche Gratulation an Martin, Dominique und Bian zur Silbermedaille, die für uns wie Gold glänzt.

Schüler-Mädchen und Jugend-Mädchen

Um es gleich vorweg zunehmen, Bianca Permosers gute Form vom Mannschaftsbewerb setzte sich auch im Einzelbewerb fort. In Runde eins besiegte sie Galsone (LAT) mit 4:2, dann Hippikova (SVK) mit 4:1. Gegen Solichero (ESP) war dann nach ansprechender Leistung schließlich auch für Bianca Endstation. Monika Juric gewann ihr erstes Spiel gegen Andersson (NOR) 4:1, vergab aber im nachfolgenden Spiel noch eine 3:1 Führung und verlor 3:4. Martha Wellinger und Veronika Frisch verloren ihre ersten Spiele ebenfalls mit 3:4, die Schülerinnen verloren bereits in der ersten Runde ihre Spiele.

Im Gegensatz zu früheren Jahren, auch wenn die Ergebnisse derzeit noch eine andere Sprache sprechen, konnten unsere Mädchen besonders durch ihren Einsatz und ihre spielerischen Fortschritte gefallen. Anscheinend haben die China Trainingscamps der beiden letzten Jahre doch die Einstellung der Mädchen zum TT-Sport positiv beeinflusst und ihren sportlichen Ehrgeiz deutlich gesteigert.

Besonders Bianca Permoser bestach schon in China durch ihren hervorragenden Trainingseinsatz und ihr spielerischer Fortschritt und ihr kämpferischer Einsatz bei dieser JEM waren nicht zu übersehen. Da wollten auch die anderen Mädchen nicht nachstehen und kämpften beherzt wie selten zuvor um mögliche Erfolge.

Günther Renner eh.
Jugendreferent